n mighanbelburg und er= efen und ahn= it und Ropf= gen ihn berrhätzung seiner jeachtet er fast h des Königs chen und ließ

lle weiter, an ein herrich= tigem Bergen, an Geift als Berichwörung . 1772. 21m a erfreute fich anzigjährigen f gur Rube. ten in biefer ihre Offigiere bem Bringen von mehreren h noch in der gen jamtliche erg, Rangan, rigs Schlafges itenen Manne, bas Bolt jei ten Anschläge Billeulosen Gidftebt gum Roller Boll= bes Baterlan= terichreibt der

, welches mit aft

nach ber Teite

vierzehn ihrer

vei gegebenen

i jo oft fallis

rere Auflagen

itets von bem

he Untreue ift

Wlote blast, Erompete und

mal zu einem hrigen Kriege

u und Mann ngt bas Horn. Ber und Drujug nur Mas

madhaft wer-

emurg gehört. ichbanblung.

valenten Bereichten Geschlichten Geschlichten Bauerbeiten.

Amts - und Intelligenzblatt fur der Oberamtsbezirk Blagold ...

Dieses Blatt ericeint wochentlich 3 Mal, und zwar am Dienftag, Donnerstag und Samstag. — Abonnementspreis in Ragolb halbjabrlich 54 tr., im Bezirte Ragolb sammt Boffguidlag I fl. 2 tr., im abrigen Theil unieres Landes 1 fl. 8 tr. — Einrudungs. Gebubr: Die breibgespaltene Zeile aus gewöhnlicher Schrift ober beren Raum bei einmaligem Ginruden 2 tr., bei mehrmaligem Ginruden ie 1's tr.

Vr. 22.

Donnerftag ben 25. Februar

1869

Antliche Befanntmachungen.

Ragolb. Markt-Gefuch.

Die Stadtgemeinde Altenitaig jucht um monatliche Biehmartte, alfo außer ben fünf fcon bestehenben um weitere fieben, und zwar in den Monaten Januar, Februar, April, Juni, Angust, Oftober und Dezember, je am 2. Mittwoch, nach; sollte der auf Donnerstag nach dem Pfingsteit fallende Jahrmarft ausnahmsweise in den Monat Monat Juni und ber auf Dienstag nach Jatobi fallenbe Jahrmarft in ben Monat August fallen, jo fielen bie Monatsmartte bes Juni und Auguft aus. Ginmenbun-gen gegen biefes Befuch find binnen fünfzehn Tagen bier angubringen und finben nachher feine Berüchlichtigung mehr. Den 22. Febr. 1868.

R. Oberamt. Böls.

Revier Thumlingen. Holz Berfauf



aus dem Stanten wald Dobele und Gichenteicherhalbe am Freitag ben 26.

holzstangen verichiebener Lange und Starte und 361/4

Alftr. tannene Brugel Bufammentunft Morgens 9 Uhr in Altnuifra.

Altnuifra. Sebr. 1869. R. Forstamt.

Stuttgart. Brennholz-Tieferungs-Heidehronke- und

Auf das Etatsjahr 1869/70 bedarf die hiesige Armenbeschaftigungsanftalt 600 Meg buchen und 250 Meg tannen

2= und 4fpaltiges, 4' langes Scheiterholz. Die Afforbsverhandlung findet Samftag ben 13. Mars b. 3.,

Pormittags prazis 10 Uhr, im hiefigen Burgerhospitale in Barthien von je 50 Deg unter Ausichlug bes Ausgebots im Gangen ftatt, mogu lufttragenbe Alffordanten eingelaben werben.

Ueber Bermogen und tuchtige Burgichaft ift fich auf Berlangen auszuweisen.

Den 23. Febr. 1869. Burgerhofpital-Bermaltung.

Simmersfelb, Oberamts Ragolb. Solz-Verkauf.



Die hiefige Ge-meinde vertauft am Wontag den 1. Montag den 1. Marz b. S., Bormittags 10%

auf biefigem Rath= haus ca. 604 Stud Lang- und Klopholz mit 25,983 C.', 3 Stüd buchene Stämme mit 131 C.', 3 Kilben mit 41 C.' Liebhaber find eingelaben. Den 23. Febr. 1869.

Schultheißenamt. Baibelich.

Schietingen, Oberamts Ragold. Fahrniß-Bertauf.

Aus ber Berlaffenichaftsmaffe bes Chriftian Theurer, Bauers, wird die vorhan: Jahrnig gegen bare Bezahlung im öffentlichen Aufftreich jum Bertauf gebracht und zwar je von Morgens 8 Uhr au;

und zwar je von Morgens 8 uhr an; um Montag den 1. März d. 3.: Bich: 1 Pierd, 9-jährig, Wallach, gu-tes Zugpferd, 3 Kühe, 1 neumeltige und 2 trächtige, 2 Stück Schmalvieh, 2 jette Schweine; Getränf: ca. 1 Eimer Most: Früchte:

Schweine; Getrant: ca. 1 Gimer Most; Früchte: ca. 30 Schffl. Dinkel, ca. 10 Schffl. Gerste, ca. 6

Gri. Roggen, 15 Sri. Roggen, 2 Schift. Hidenhas ber, ca. 21/2 Schifft. Linsengerste, 2 Gr. Erbsen, 5 Gr. Essparsamen, 3 Gri.

Sanffamen, 8 Gade unausgemachter Roth tleesamen, ca. 20 Sade Kartoffeln: Borrath: ca. 300 Bund verschiedenes Stroh, ca. 50 3tr. Heu und Dehmb; Fuhr- und

Banerngeschirr: 2
Bagen, 1 ungebunbener neuer hinterwagen, 2 Pstüge, 1 Egge,
Dienstag ben 2. März b. J.:
Bücher, Bettgewand, Mannökleider, Faß-

und Bandgeichirr, Rüchengeschirr, Schrein-wert, allerlei Scheuren- und Bauernge-schirr, ein Pferdsgeschirr, 1 guter Reit-sattel, ca. 2 Klftr. Holz, ca. 200 fl. Wel-

ten, Reis und allerlei Sausrath, mogu Liebhaber eingeladen werben. Den 23. Febr. 1869.

Waifengericht.

Brivat Befauntmachnigen.

Bir fepen eine Partie Calw.

weiße Bügel= & Bettbeden, Scharladi=Bettdeden

mit größtentheils unbedeutenben Tehlern mit großtentheits underettenden gehiern zu bedeutend herabgesetten Preisen dem Bertause aus. Die Preise der weißen Decken gehen von 3 fl. 36 tr. dis 9 fl., und der rothen von 4 fl. 24 tr. dis 10 fl. 30 tr. Die Partie besteht größtentheils aus Decken, welche die gehörige Größe für einschläfrige Betten haben.

Bir erlauben und, außer ben herren Brivaten besonders bie herren Gafthofsund Babbefiger bierauf aufmertfam gu machen. Mufter tonnen nicht abgegeben

merben. Den 22. Febr. 1869.

Shill u. Bagner.

Reuthin bei Wilbberg.

Die Schafweide



auf hiefiger De= auf hiefiger Do-mane, welche mit 95 Stud befah-ren werden barf, beabsichtige ich beabsichtige ich vom 1. April d. 3. an wieber auf

ein Jahr zu verpachten und erfuche etwaige Liebhaber alsbald mit mir in Unterhand= lung treten gu wollen.

Domanepachter Griefinger.

Ragold. Geld-Offert.

Gegen gute Gicherheit werben jogleich 1200 fl. ausgeliehen; von wem? fagt bie Redaftion.

Rohrborf Oberamts Nagold. Unterzeichneter hat

ca. 640 & 140 A.

Pfleggelb auszuleihen

Jatob Seeger.

Ragold. Geld auszuleihen.

Wegen gesethliche Sicherheit hat ber Un-terzeichnete 2-300 fl. Pflegichaftsgelb fogleich auszuleihen.

3. al. Scholber.

Dr. Borchardt's Kräuterseife & Päckchen
21 kr.) zur Verschönerung und RORCHARDTS
RAUMATISCH
RAUMATI

Boutemard's und 24 kr.), das Beste zur Kultur fleisches — empfehlen sich mit vollem Rechte els Dr. Suin de arom. Zahn-Pasta (à Päckchen

fleisches — empfehlen sich mit vollem Rechte als zwei der nützlichsten und auch wohlfeilen Cosmetiques von hervorragender, trotz der hundertfältigen Nachbildungen seither unübertroffener Qualität und werden in Nagold fortgesetzt und allein ächt verkauft bei

G. W. Zaiser.

Epiteptische Krampfe (Fallsucht)

heilt der Spezialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. - Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Ragold Bretter feil.

Unterzeichneter verlauft ungefahr 2000 Cid eichene Bretter von 10-20" ftart

und 8-30" breit. Rach Umftanden wird auch 3 Monate Borgirift gegeben gegen gute Burgicaft. David Graf.

Effringen.



Mildichweine-Verfauf.
Samftag den 27. b. W.,
Worgens 10 Uhr,
vertauft 12 Suid halbenglische icone Mildichweine, wozu Liebhaber einladet,

Accifer Bohler.

Ragold.

Befanntmachung.

200 Bir. Steinfals find wieber eingetroffen und fann somit bas bestellte Calz abgeholt werben. Dabei mochte beachtet werben, bag ich nur Steinfalz von wurtt. Salinen führe, bas jedes andere übertrifft, indem foldes fehr rein ift. Ebenso ist bei mir Rochfalz, pr. 3tr. 4 fl. 36 tr.,

D. G. Red.

Bummeiler, Oberamts Ragold.

Unterzeichneter bat gegen gefetliche Gicherheit

100 fl.

Pflegichaftsgeld zum Ausleihen parat. Pfleger Geib.

Engflöfterle. Sen-Berfanf.

Ca. 70 3tr. gang unberegnet eingebrachtes, gutes Ben verfauft Revierforfter Comib.

Bilbberg, 23. Febr. Für die hiesisgen Abgebrannten sind seit Nov. v. J. folgende weitere Beiträge eingegangen: burch bas Stadtpfarramt Altenstaig eine Sammlung von 5 fl. 42 tr., ferner von R. N. 42 fr., 15 fr., 30 tr., St.Pfl. K. 24 tr., Ablerw. 30 fr., R. 30 fr., R. u. Buob 1 ft., L. Lut 1 ft., L. Bed 30 fr., alt Traubenw. M. 1 ft., jung 1 ft., Stotr. E. 1 ft., M. Luz 24 fr., R. ein Stud Zeug; durchs Pf.A. Altenstaig D. K.D.

3 ft. 20 fr.; von Chhaufen R.D. 6 ft. 3 fl. 20 fr.; von Ebhausen A.D. 6 fl. 15 fr.; von Effringen A.D. 4 fl. 43 fr.; Schönbronn 3 fl. 52 fr.; von Nagolb durchs Stadtpfarramt 16 fl. 30 fr., von G. 10 fl., J. 3 fl., K. 2 fl.. S. 1 fl. 45 fr., Engelw A. 30 fr., Stiefel und Kleiber von D.A.Arzt H.; Oberj. R. R. 2 fl. 30 fr., von Spielberg mit Egenh.
11 fl. 3 fr., Tuch von Schulm. K.; von Sulz 22 fl. 38 fr.; durch Stpf. A. Neuenbürg 15 fl., Pf. L. in W. 1 fl., Schull. in W. 12 fr., E. W. in Baif. 2 fl., N. N. in Gust. 1 fl., Kär diefe Beiträge ipricht im Ramen ber Unterftutten aufrichtigen Dant aus

bas gemeinich. Mmt. Chlegel. Geeger.

Nagold.

Avis für Schlosser.

Gine großere Partie gepreßte und gegoffene Echluffel find eingetroffen, bie ich febr billig vertaufen tann.

D. G. Red.

Altenfraig Ctabt.

Zu vermiethen.

Gine icone Wohnung hat auf Georgii gu vermiethen

Michael Rurn, Bader.

Bilbberg. Mildidweine feil,



Rächsten Samftag ben 27. Feb., Bormittags 9 Uhr, vertaufe ich halbenglische Mitchichweine. Leopold Ednaible.

Ragold.

100 (Sulden Bflegichafisgelb hat gegen gefehliche Gi= derheit auszuleihen

Gottlieb Lehre, Bader.

Gartenmeffer Deulir: & Beredlungemeffer Garten-Scheren & Baumfagen

von Webr. Dittmar in Beilbronn

28. Bettler in Ragolb, Theobor Rall in Guly, und 28. Geit in Alfenftaig.

Bilbberg.

Bergebung b. Banarbeiten. im Auftrag bes Brn. Badermeifters G. R. Breimaier hat ber Unterzeichnete nachftebenbe Bauarbeiten gu vergeben.

Biles

aid (

aufg

bes

ien

ihre

Rad wie

Stoft!

Dr.

Auer

betla

ber Men

ben, balb

die !

Berl

gen dani

nie liche

teibl

poll

Jug

iten tun

jung iche 5. 1

gen Irr bem

Gife

riui

toer bie

Diefelben find peranichlagt: Mb: u. Ausbrucharbeit . 15 ft. - fr.,

beit famt allen Mate-2200 " = rialien . 606 " 47 " Zimmerarbeit (Sandarb.) Gipferarbeit famt allen 304 , 14 ,, Materialien

Schreinerarbeit mit theil= 623 , 4 ,, weiser Sandarbeit . Schlofferarbeit, famt allen

Materialien . I. 437 , 30 ,, Glaferarbeit famt allen 217 , 48 , Materialien

Blaichnerarbeit famt allen Materialien 116 , 40 , Unftricharbeit jamt allen

Materialien . 128 " 30 " Lufttragende tüchtige Sandwertsleute wollen nun ihre hieher begüglichen Offerte, welche ben Abstreich in Prozenten an ben Ueberichlagspreifen enthalten muffen, fpa-

teftens bis

Samftag ben 27. Februar, Mittags 12 Uhr,

in ber berzeitigen Wohnung bes Bauberen ichriftlich und versiegelt abgeben, zu welcher Zeit sobann die Eröffnung stattfindet, und tonnen die Submittenten biefer Ber-

handlung beiwohnen. Plane, Ueberschlag und Attorbsbebin-gungen können in Wilbberg bei Grn. Breimaier, in Ragolb bei bem Unterzeich=

neten eingesehen werben.

Ragold, ben 22. Febr. 1869. Ch. Schufter, Wertmeister.

Ragolb. Photographie.

Auf vielfache Aufforderung werde ich in turger Beit in Baiterbach aufnehmen und mache foldes mit bem Bemerten befannt, bağ Alle, welche ihre Photographie in Balbe von hier (Ragolb) aus noch wünschen, bie nächsten 14 Tage benützen muffen.

Atelier wie bisher bei Brn. Roufmann Roller.

Photograph aus Stuttgart
Nagold.

Heidelbeer- und Kirschengeist

in reiner Bare empfiehlt C. G. Raufer.

67

Ragolb. Empfehlung.

Rudeln, feinfte Tafeleiermibeln Rro. 1 empfiehlt

Fr. Stodinger. Roch mache ich befonders die Berren Speisewirthe auf meine weiteren Rubelsforten Nro. 2, 3 und 4 aufmerkfam, bie ich in 1/4 und 1/8 % Riftchen fehr billig erlaffen fann.

CALW LANDKREIS

arbeiten.

Badermeifters ber Unterzeichgu vergeben.

15 ft. — tr., 6 " — "

200 " - "

304 , 14 , 623 " 4 "

437 , 30 , 217 , 48 ...

116 , 40 , 128 , 30

andmerfolente lichen Offerte, genten an ben muffen, fpa-

bruar,

bes Bauberrn ben, zu mel-ng ftattfindet, n biefer Ber-

Attorbabedinrg bei hrn. em Unterzeich=

369. Bertmeifter.

hic.

werde ich in ifnehmen und erten bekannt, tographie in noch wünschen, n muffen. n. Roujmann

ig, us Stuttgart

und

Raufer.

ubeln Nro. 1

odinger. bie herren iteren Rubel= mertiam, bie n fehr billig Der Obige.

Suiz, Cherants Nagold, Sallingham 270 fl.

60 min 51

Pilegichaftogelb liegt gegen gefettliche Giderheit jum Ausleihen parat bei Michael Mohm, fen.

Altenftaig Gtadt. Geschäfts-Empfehlung.

3d erlaube mir einer geeht: ten Ginmohnericaft, fomie ber Umgegend bie ergebenfte Anzeige ju machen, bag ich mein Ge-ichaft als Schneider nun hier betreibe, und Arbeit in und auger dem Sause übernehmen werde, und bitte beghalb um geneigtes Wohlwollen. Auch wird ein soliber junger Mensch in die Lehre aufgenommen.

&. Unitatt, Schneidermeifter.

Gegen Zahnschmerz

empfiehlt jum augenblidlichen Stillen Apotheter Bergmann's Zahnwolle aus Paris à Sulfe 9 fr. 6. 28. 3aifer.

Rirchheim u. T.

Allen fparfamen und forglichen Familien empfehlen wir gu gefälliger Probe unfer neues Raffee-Fabritat, bas jebes anbere Surrogat an Rahrhaftigteit, Gefchmad und Ausgiebigteit weit übertrifft.

Die beiben Gorten finb:

Doppelhaffee & conc. Gerftenkaffee

und in '4= und */8-Pfb.-Pateten im De-tail, wie fur Biebervertaufer gu haben bei

Brn. Gottlob Anodel in Ragold. Auf genaue Gintheilung bes Inhalts ber Batete nach Angabe ber benfelben beis gebrudten Bereitungemeife bitten befonbers au achten

Binber u. Wibemann.

Wiener Buppulver,

mit welchem man fofort allen Metallen, befonbers bem Silber, ben ichonften Glang ertheilen fann, befitt in Bateten a 3 fr. G. B. Baifer.

Fricht: Breise.

Talw, 17. Febr. 1869.

Ît. tr. ft. ft. ît. ît. ît.
Hoaber 4 24 4 15 4 9
Hoaber 4 12 4 7 4 6
Rernen 5 36 5 29 5 24
Gerste 5 5 6 —

Tûbingen, 19 Kebr. 1868.

Ît. ft. ft. ft. ît.
Hoaber 4 19 4 12 4 5
Hoaber 4 17 4 13 4 10
Gerste 6 — — — — — — Frunt Breife.

Tages = Renigleiten.

* Ragold, 24. Febr. Wie wir seinerzeit ein Inserat ausgenommen, worin mehrere Biehbesitzer hier einen Aufschlag bes Milchpreises von 6 auf 8 fr. ankündigten, so tam uns diesen Morgen die Mittheilung zu, daß wieder mehrere derselben ihre Kunden mit einem Abschlag auf 7 fr. erfreuten. Ob der Nachahmungstrieb hier auch wohl so schnell zu Tage treten wird,

Mittel selbst verwalten. 14. Die bobe Spnode möge am Schlusse ibrer Session eine Ansprache an das Bolt erlassen. — Detan Bed von Reutlingen begründet seinen Antrag auf Abanderung der Spnodalwahlordnung dabin: es sollen Generalsuperintendenten und Detane, Schulinspettoren und Bezirtsbeamte in ibren Sprengeln und Bezirken nicht wählbar sein. Dieser Gegenstand wird wie die Bünsche des Brälaten v.
Kapis an die verschiedenen Kommissionen verwiesen. Es wird eine Auirage Bressels verlesen, od es bei der Reduktion des religiösen Memorirkösses von 1837 verbleibe, oder ob noch weitere Reduktionen zu des
jürchten seien? — Nächste Sitzung Dienstag 11 Ubr.

Stuttgart, 22. Febr. Se. Maj. der König haben heute
den Major v. Haßlocher, Geschäftsträger des Königs von Owaihi,
(Sandwichs-Inseln) emptangen.

Stuttgart. Die Bostverwaltung sieht sich veranlaßt, die
Bestimmung des §. 11 der Posttransportordnung vom 14. Juni
1861, wornach Briese mit Werthinhalt nicht in die Brieskälten
geworsen werden dürfen, in Erinnerung zu bringen und darauf

geworfen werden burfen, in Erinnerung zu bringen und barauf aufmerksam zu machen, daß burch die außerordentliche Ermäßi-gung des Porto für warttembergisches Staatspapiergeld, burch das im Allgemeinen herabgesetzte Werthporto und namentlich burch Ginführung ber Poftanweifungen bie Berjendung von Gelb und Gelbeswerth unter Garantie ber Postverwaltung so sehr erleichtert ist, daß badurch Jebermann abgehalten werben sollte, Werthe in gewöhnlichen Briefen zu versenden, für welche die Postver-

waltung in Berlustfällen keinerlei Ersas leistet.

Stuttgart. S. M. der König hat zur Feier des allers höchsten Geburtsfestes am 6. März folgenden Text gewählt: "Psalm 28, 8. 9. Der Herr ist die Stärke, die seinem Gesalbeten hilft; hilf deinem Bolk und segne dein Erde und weide sie

und erhöhe fie ewiglich.

Seit einigen Tagen befindet sich in Württemberg ein Abgesandter ber K. preu gischen Regierung, der den Auftrag hat, die Einrichtungen, die für unser Fortbildungsschulwesen getroffen worden sind, zu studiren.

worden sind, zu studiren. (T. Chr.)
Die Schwurgerichtssitzungen in Tübingen beginnen für das erste Quartal am 15. März. Als Hauptgeschworene haben dabei u. A. zu sungiren: Gem.Rath J. Bohler von Effringen, Schultheiß Braun von Rothselben, Kausm. E. Dreiß von Calw, (H. Seeger von Zwerenberg, Kausmann J. Stälin von Calw. Riedlingen, 21. Febr. (Abgeordnetenwahl.) Oberantmann Bockmaier von Heidenheim erhielt von 3961 Abstimmenden 1984, Knittel von Kappel 1976 Stimmen.

Freiburger 15 Fr. 200je. Serien-Ziehung am 15. Febr. Serie: 319 507 627 652 1472 1789 2213 2301 2337 2469 2498 3563 3964 4024 4415 4585 4663 4794 5212 5304 5833 5964 6448 6646 6752 6765 7177 7318 7370 7812 7844 7955.

Dunden, 17. Febr. Bahrend ber Fajdingstage murben im Sofbrauhaus 600 Gimer Margenbier vergapft und mar Montag icon bie Quelle verfiegt, wornber man fich jeboch nicht munbern barf, wenn man erfahrt, bag am Faftnachtfamftage Abends von balb 9-12 Uhr allein 82 Gimer biefes vortrefflichen Stoffes ausgeschentt murben.

Der Rurfürst von Beijen rechnet felfenfest auf feine Rudtehr nach Seifen, er wartet mit Zuversicht auf ben Tag ber Suhne und ber Wiederherstellung Seffens, er erflart, bag bas Dag bes Unrechts übervoll geworden fei und bag bie Gerichte Gottes nicht mehr lange verziehen werben. Es find bas feine eigenen Worte in einem Brief, worin er ben treuen Seffen banft, Die ihm einen Thronjessel nach Brag geschickt haben. Den geichentten Thronjessel sieht er als ein Zeichen an, daß viele Besjen seine Buniche theilen. Uebrigens ichrankt er sich gewaltig

Mabrib, 22. Gebr. In ben Cortes fundigte Gerrano ben Rudtritt Prims an fur ben Fall, bag man bie Bourbonen wieder auf ben Thron bringen wollte. Gerrano erhielt ben Auf

trag, ein Ministerium zu bilben. 28 ashington, 21. Feb. Das Repräsentantenhaus nahm ein Amendement des Senats an, nach welchen alle Unterschiede bei Wahlen aufgehoben find. - In mehreren meritanischen Staaten find Aufstande ausgebrochen. Regrete hat Buebla eingenom= men. - In Enba bat eine große Angahl Injurgenten fich er-

Strueniec.

Struenfer wohnte im toniglichen Schloffe felbit. Er wird ebenfalls im Chlafe überrafcht, mit bem Tobe bebroht, wenn er nicht gehorche, und gebunden nach ber Citabelle gebracht. Beim Einsteigen in die Rutiche ruft er noch aus: "Dein Gott, was habe ich benn verbrochen ?" Brandt ergab fich nach turger Gegen: wehr ruhig in sein Schicffal. Richt so die entichlossene Konigin Caroline Mathilbe. Graf Rangau überbrachte ihr ben Befehl bes Konigs; sie warf mit bittern Worten bas Blatt zur Erbe und verlangte ihren Gemahl zu sprechen. Es wird ihr verwehrt; sie schreit um Hilfe; sie will sich zum Fenster hinausstürzen; nur dürzig bekleibet, mit dem Muthe der Berzweislung ringt sie mit den Offizieren, die sie ohnmächtig hinsinkt.

Unter Begleitung von breißig Dragonern, ein Major mit blantem Gabel ihr gegenüber, wird fie mit ihrem Gaugling, ber halbfahrigen Prinzessin, in's Gefangniß geführt; erft nach zwei Tagen überwindet sich die gemighandelte Fran Rahrung zu ge-nießen und sich zur Ruhe zu legen. Am nächsten Sonntag, 19. Januar, ftiegen von ben Kangeln Ropenhagen's Dantgebete gum Simmel bafur, bag endlich bas "gottlofe" Regiment gefturgt fei. Mit einem königlich befohlenen allgemeinem Tebeum in ben Kirchen ber Hauptstudt ward am 26. die neue Mera ber burger-lichen Gleichstellung, die Press und Glaubenstreiheit feierlich zu

Eingesperrt in ein finfteres Loch, mit achtzehn Bfund ichmeren Retten an bie Wand geschmiebet, brach Struenfee, jo urplotlich von ber hochsten Dacht in bas tieffte Clend gefturgt, in To-ben und Wuthen aus, wollte fich ben Ropf an ben Mauern gerfcmettern, bann fich burch Sunger tobten und warb nur burch Die Androhung von Stodichlagen bavon abgehalten. Gin Berfuch, fich burch Berichluden ber Horntnöpfe feiner Jade zu erstiden, miglang. Run war er ruhig, gab fich ber Hoffnung bin und unterhielt fich mit Lefen. Brandt fand fich von Anfang an mit Gemutheruhe und Seiterkeit in fein Schickfal, fang, fpielte bie Glote, obgleich auch feine Sanbe mit ichweren Retten belaftet

Es ward alsbalb eine Untersuchungstommiffion gur Aburtheilung ber Staatsgesangenen eingesett, und zwar aus lauter Gegnern Struensee's und eifrigen Danen; am 20. Februar nahmen die Berhore ihren Ansang. In der ersten derselben benahm sich Struensee mit Fassung und Muth; aber ichon am zweiten Tage verließ ihn diese Gemüthsitärke. Man machte ihm bemerktigt auf kannen fich bedurch perten ben ben benacht bei er kannen fich bedurch perten bei Gemithsitärke. lich, er toune fich baburch retten, bag er bie Ronigin blogftelle, beren Berhalten nie ber Gegenstand einer Untersuchung ober Bernrtheilung fein tonne; man bebrohte ibn, wenn er bas Beftanbniß weigere, mit ber Folter. Erliegend unter ben Ginbruden bes ploplichen Schicffalswechsels, gebrochen burch bie Kerterhaft, in ber Erwartung, burch bas Eingeständnig eines verbrecherischen Unigangs mit ber Königin werbe ber gange Brogen niebergeichla-gen werben und er felbit allenfalls mit Lanbesverweifung bapontommen, legte er wirklich bas Befenntnig ab, bag ein un-

erlaubtes Berhaltnig ftattgefunden habe zwischen ihm und ber Königin Caroline Mathilbe. Er bestätigte dieje Musjage am 25. Gebruar burch feine Unterschrift. Dehr als blos mahricheinlich ift, baß Struenfee in feiner Bermirrung einen Strobbalm gur eigenen Lebensreitung gu ergreifen hoffte, wenn er bie Ronigin in feine Sache verwidelte; aber mag jenes Betenninig richtig ober nicht gewesen sein, Struensee erniedrigte fich auf's Lieffte und verdiente bamit gewiffermagen bas traurige Schickfal, weldes ihm aufgespart mar. Die Sofdienericait unterftutte bie Unidulbigung eines unerlaubten Umgangs burd Rlatichgeschichten über Borgange, welche bei einem Argte, ber eine grau und fleine Rinder behandelt, alltäglich find.

Außerbem marb Struenfee, und zwar in ber gehäffigften Beife, angeflagt ber Aneignung ber foniglichen Dachtvolltommenheit und bes Digbranches berjelben, ber Annahme von to-niglichen Beichenten, ber Befahrbung ber Bejundheit bes Thronerben burch eine allgu itrenge Erziehung, und anderer "allerhochften Berbrechen", welche theils nicht bewiesen, theils bei ber Be-willigung bes Ronigs nicht ftrafbar maren.

Much ber Sofmarichall Brandt ward verhort, und ben Sauptgegenstand ber Unflage bilbete ein unglaublich einfattiger Bor-fall. Des geistesschwachen Konigs Christian's VII. Lieblings-Unterhaltung nemlich bestand barin, fich mit ben Sperren feiner Umgebung perfonlich gn raufen. Auch Braudt hatte er wieberholt bagu aufgeforbert, und als biefer fich ftets weigerte, nannte er ihn öffentlich einen Feigling, warf ihm eine Citrone in's Ge-Um biefen ficht und behandelte ihn mit ichroffer Digachtung. Auftritten ein Ende gu machen, war bann auf Struenfee's Rath Brandt eines Abends eingetreten und hatte feine Dajeftat gu einem Berfuche aufgeforbert, wer ftarter fei; bei ber nun entftebenben Balgerei batte Brandt allerdings ben Ronig, als bies fer ihm ben Finger in ben Mund stedte, gebissen, auch ihn am Salse blutig getratt. Im Uebrigen hatte sich Seine Majestat sehr befriedigt über die bewiesene Kraftprobe gezeigt, hatte Brandt ben Berfohnungstuß gegeben und war von ba an freundlicher als porher mit ihm gewesen. Dieje alberne Beichichte murbe vom Gerichtshof ausgelegt als ein frevelhaftes Bergreifen an ber geheiligten Berfon bes Ronigs; außerbem legte man Brandt ohne alle Beweise bie Mitmiffenichaft um Struenfee's augebliches Berhaltnig gur Ronigin und die Unterschlagung von Staatsgel-

In ben Untlageichriften gegen Struenfee wie gegen Brandt ipricht fich ber blinde Fanatismus bes Parteihaffes und bes Da-Die beiben Angeflagten verantworteten fich nenthumes aus. ichriftlich in murbiger Beife; Die offizielle Bertheidigung mar voreingenommen und lau, die Richter waren eifrige Gegner. Und so war es tein Wunder, daß schon am 27. April 1772 ber Urtheilsipruch erging, Struenfee habe wegen bes in mehr als einer Binficht begangenen Berbrechens beleidigter Majeitat Ehre, Leben und Gut verwirft, fei von feiner graflichen und allen ihm fonft ertheilten Burben begrabirt, fein grafliches Bappen folle vom Senter zerbrochen, ihm felbft erft die rechte Sand, banu ber Ropf abgehauen, ber Rorper geviertheilt und auf's Rad geflochs ten, Ropf und Sand aber auf einen Bfahl gesteckt werden. Ber-funten in einen Strubel von Bergnugungen, unterschrieb ber erbarmlichfte und verlotterifte aller bamaligen Fürften, wie Jenffen-Lusch den König Christian VII. nennt, dieses barbarische Urtheil gegen den ehemaligen Bertrauten und Günstling ohne Bedenken. Ein gleiches Urtheil ward gegen Brandt ausgesprochen. Das gauze Bersahren von Ansang bis Ende war völlig schamtos, von einer schreienden Ungerechtigkeit. Alles, was Struensee zum Bersbrechen gemacht wird, enthält eben so viele Anschaltigungen gesont den Bersahren genacht wird, enthält eben so viele Anschaltigungen gesont den Bersahren genacht wird, enthält eben so viele Anschalte welche gen ben Ronig felbit; alle bie uniterblichen Berbienjte, welche bas Land bem ftaatsmannifden Blide Struenfee's zu verbanten hatte, wohlthatige Ginrichtungen, Die felbit bie racheburftigen Gewalthaber gum Theil nicht rudgangig gu machen magten, fie wurden mit Stillschweigen übergangen, weil man eben nur versurtheilen, nicht Recht sprechen wollte. Und noch abscheulicher ist es, aus einer elenben, vom Konig selbst vielfach mit seiner Dies nerichaft geubten Balgerei bem armen Brandt ein tobesmurbiges Berbrechen zu machen.

(Fortfegung folgt.)

Redaltion, Drud und Berlag ber B. 2B. Baifer'iden Budbandlung.

Diefes

Die monatl icon b zwar i April, ber, je auf Di lenbe Monat Tatobi Auguit des In gen g fünfzehi ben na Den

Eichhall fichten tannene

ebendaf Fuder 1

in Spie 2 n. 3, und Ro 791/2 8

in War Grafert Reisprii Miten

2]2

Wa. Aus ftian I